

Neuer Glanz für alte Heiligenfiguren

Annette Seiffert restauriert den Martin-Georg-Altar, ein mehr als 500 Jahre altes Kunstwerk aus Eichenholz.

Von Norbert Wiaterek

Wismar – Eine Arbeit, die viel Geduld und Fingerspitzengefühl erfordert: Annette Seiffert beschäftigt sich seit mehreren Jahren mit dem Wismarer Martin-Georg-Altar. In ihrer Werkstatt reinigt die Diplom-Restauratorin Figuren, entfernt Übermalungen, bessert Fehler aus, ersetzt Holzteile. In naher Zukunft soll der Mittelschrein des um 1500 von einem unbekannten Künstler gefertigten Werks, das ursprünglich im südlichen Seitenjoch der Wismarer Georgenkirche stand, 1945 in die Sakristei der benachbarten Heiligen-Geist-Kirche kam und seit 1990 wegen fortschrittlicher Schäden eingelagert war, wieder in Heiligen Geist zu bewundern sein.

Doch zunächst müssen unter anderem noch ein Klimagerät angeschafft und die Predella, also der Altaraufsatz, erneuert beziehungsweise überarbeitet werden. „Wir brauchen, um den Altar zu schützen, günstige Bedingungen. Das Klimagerät soll die Luftfeuchtigkeit in dem Raum regulieren, denn es hat sich gezeigt, dass im Sommer die Schwankungen von Temperatur und Luftfeuchtigkeit sehr groß waren“, erklärt Thomas Cremer. Der Pastor rechnet mit zusätzlichen Kosten in Höhe von etwa 8000 Euro. Die Aufstellung des Mittelschreins werde sicher nicht vor dem ersten Advent erfolgen.

Der Mittelteil des wertvollen Altaraufsatzes mit den drei großen Figuren Gottesmutter Maria (mit Kind) auf einer Mondsichel, heiliger Martin und heiliger Georg ist bereits restauriert, ebenso wie die beiden kleineren Figuren Anna Selbdritt und Evangelist Matthäus aus einem Seitenflügel. Andere



Diplom-Restauratorin Annette Seiffert aus Wismar zeigt in ihrer Werkstatt auf ein Gemälde auf dem Seitenflügel des Martin-Georg-Altars. Dargestellt ist die Geburt der Gottesmutter Maria und auf der linken Seite Marias Eltern, Joachim und Anna, an einer goldenen Pforte.